Jüdisches Museum Berlin

Museumsplan

ALTBAU

ERDGESCHOSS
Eingang
Garderobe
Glashof
Zugang zum Garten
Restaurant Liebermanns
Shop

1. OBERGESCHOSS
Sonderausstellungen

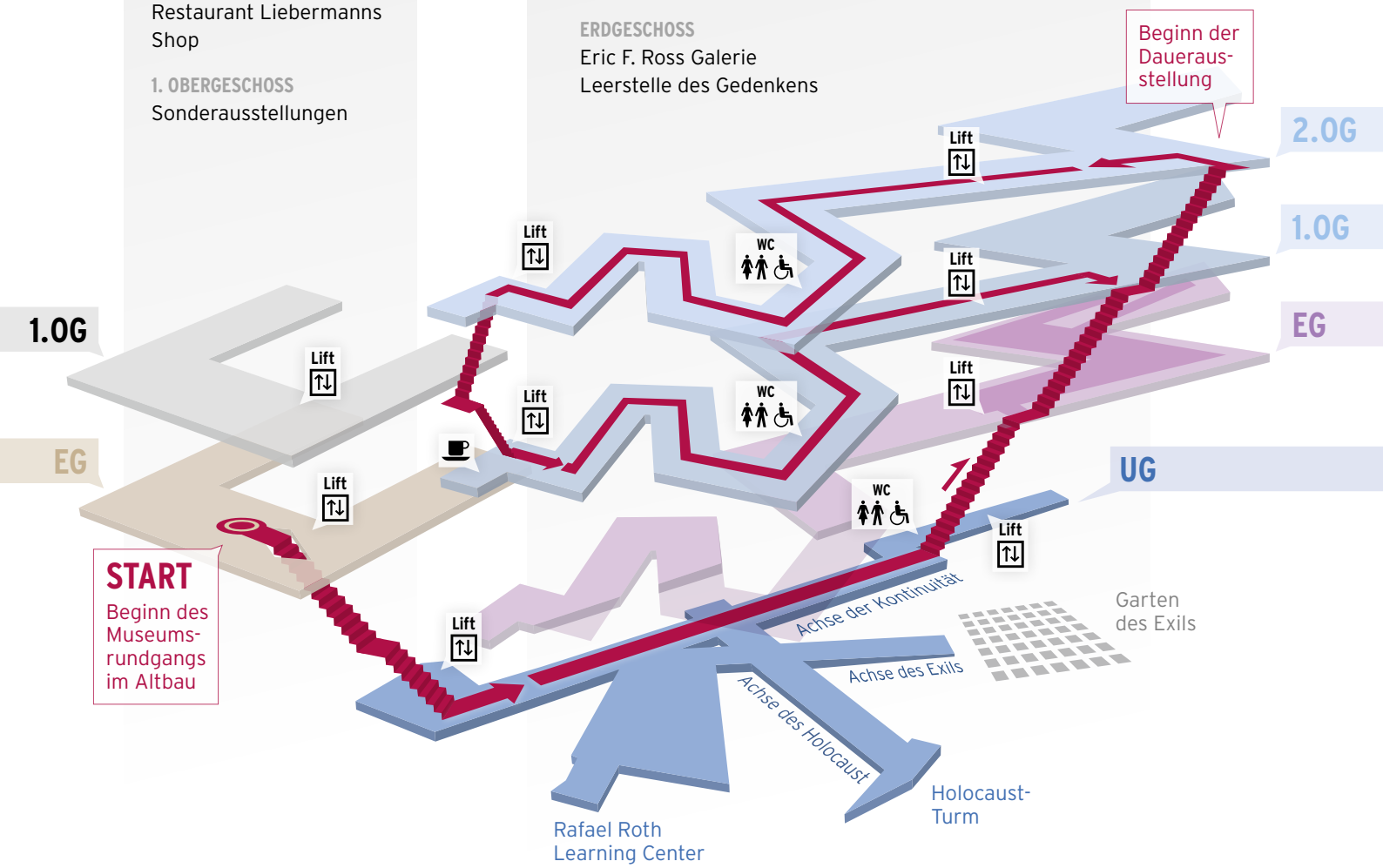
NEUBAU

UNTERGESCHOSS
Learning Center
Achsen
Garten des Exils
Holocaust-Turm

ERDGESCHOSS
Eric F. Ross Galerie
Leerstelle des Gedenkens

2. OBERGESCHOSS
Dauerausstellung

1. OBERGESCHOSS
Dauerausstellung



1. UND 2. OBERGESCHOSS

DAUERAUSSTELLUNG

Übergang ins 1. Obergeschoss

Lift

Schteh Cafe

Deutsche und Juden zugleich, 1800 – 1914

Die jüdische Minderheit fühlte sich dem Judentum und Deutschland zugleich zugehörig.

Modernes Judentum, 1800 – 1933

Die Reform der Schule und der Synagoge veränderten das Judentum nachhaltig.

WC

Berlin, Berlin, 1890 – 1933

Jüdische Unternehmer, Wissenschaftler und Künstler bereiteten modernen Entwicklungen den Weg.

Ost und West, 1900 – 1933

In West- und Osteuropa begeisterte der Zionismus die junge Generation.

Gefährdete Gleichberechtigung, 1914 – 1933

Die Hoffnungen auf gesellschaftliche Anerkennung wurden endgültig enttäuscht.

Kinderinsel

Eine kleine Ausstellung für Kinder

Nationalsozialismus, 1933 – 1945

Hitlers Machtübernahme beendete die gemeinsame deutsch-jüdische Geschichte.

Lift

Gegenwart, 1945 bis heute

Die jüdischen Gemeinden haben heute wieder mehr als 100.000 Mitglieder.

Ausgang der Dauerausstellung
1. Obergeschoss

Lift

Familienleben, 1850 – 1933

Wohlhabende Juden entwickelten eine bürgerliche Lebenskultur.

Tradition und Wandel, Historischer Querschnitt

Die jüdische Religion wird bis heute immer wieder verändert und neu interpretiert.

WC

Moses Mendelssohn und die Aufklärung 1750 – 1800

Moderne Juden eigneten sich die Sprache und Kultur ihrer Umgebung an.

Stadt, Land, Hof, 1500 – 1800

Während die Landjuden einfach lebten, kamen wenige Hofjuden zu Wohlstand und Ansehen.

Glaubenssachen

Dinge, Orte und Bräuche im Judentum, Christentum und Islam

Frauenleben, 1646 – 1724

Glikl bas Juda Leib schrieb ihre Memoiren, die ältesten erhaltenen Erinnerungen einer jüdischen Frau.

Lift

Welt von Aschkenas, 950 – 1500

Auf dem Gebiet des heutigen Deutschland entstanden blühende jüdische Gemeinden.

Beginn der Dauerausstellung
im 2. Obergeschoss

ERDGESCHOSS

Eric F. Ross Galerie und Leerstelle des Gedenkens

In der Eric F. Ross Galerie zeigen wir Sonderausstellungen. In der Leerstelle des Gedenkens befindet sich die Installation „Schalechet" (Gefallenes Laub) des israelischen Künstlers Menashe Kadishman.

Lift

NEUBAU UNTERGESCHOSS

ACHSEN

Persönliche Dokumente, Fotos und Erinnerungsstücke berichten von Verfolgung und Auswanderung.

WC Lift

Achse des Holocaust · Holocaust-Turm

Achse des Exils · Garten des Exils

Rafael Roth Learning Center

Ein breites Medienangebot lädt dazu ein, sich durch virtuelle Ausstellungen zu bewegen und in die Museumssammlung zu vertiefen.

Lift

ALTBAU ERDGESCHOSS

BEGINN DES MUSEUMSRUNDGANGS

im Erdgeschoss
des Altbaus

START

Allgemeine Informationen

GARDEROBE

Bitte geben Sie Mäntel, Rucksäcke, größere Taschen und Regenschirme kostenfrei an der Garderobe ab.

FOTOGRAFIEREN

In den Ausstellungen ist das Fotografieren ohne Blitzlicht erlaubt. Bitte fotografieren Sie nicht im Sicherheits- und Kassenbereich.

AUDIOGUIDE

Ein Audioguide begleitet Sie in acht Sprachen durch die Dauerausstellung: deutsch, english, français, italiano, español, עברית, 日本語, русский.

BESUCHERSERVICE

Unsere Mitarbeiter vom Besucherservice beantworten gern Ihre Fragen.
Sie erkennen sie an ihren roten Schals.

GLASHOF & MUSEUMSGARTEN

Hier können Sie eine Pause einlegen. Das Restaurant und die Snack-Bar bieten Ihnen Speisen und Getränke an.

FÜHRUNGEN

Samstag und Sonntag, 11 Uhr:
Jüdisches Leben, jüdische Traditionen

Samstag und Sonntag, 15 Uhr
sowie Montag, 18 Uhr:
Mit Siebenmeilenstiefeln durchs Museum

Sonntag, 14 Uhr:
Führung zur aktuellen Sonderausstellung

Bitte melden Sie Gruppenführungen an unter:
Tel. +49 (0)30 – 25993 305
Fax +49 (0)30 – 25993 412
fuehrungen@jmberlin.de

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 10 – 20 Uhr
montags bis 22 Uhr

Geschlossen an den jüdischen Feiertagen Rosch ha-Schana und Jom Kippur sowie am 24. Dezember

EINTRITT

5 €, ermäßigt 2,50 €

VERKEHRSVERBINDUNGEN

U1, U6 Hallesches Tor
U6 Kochstraße
Bus M29, M41, 248

JÜDISCHES MUSEUM BERLIN
Lindenstraße 9 – 14
10969 Berlin
Tel. +49 (0)30 – 25993 300
Fax +49 (0)30 – 25993 409
www.jmberlin.de

Fotos: © Jüdisches Museum Berlin, Jens Ziehe (Außenansicht des Museums, Leerstelle des Gedenkens), Thomas Bruns (Treppe, Achsen) · Titelfoto: © Guenter Schneider